



augsburger-allgemeine.de

Spielräume zwischen Ordnung und Chaos

(gwen). "Fasziniert mich das Messer in der Hand, der Schnitt? Oder ist es das Öffnen? Ist es das Spiel? Oder der Ernst des Lebens? Ist es meine kindliche Unbefangenheit, meine Neugier? Ist es das Fremde? Ich stelle Fragen an mich?" Dieser in Auszügen wiedergegebene Text ist dem Objekt "Spielwürfel" von doroTzeller beigelegt.

Um Spiel und Spielräume geht es der Künstlerin, die dieses Thema in einer Rauminstallation in der BBK-Galerie im Abraxas aufgreift.

Damit man an den Kern der künstlerischen Arbeit von doroTzeller gelangt, muss man zunächst um eine, den gesamten Raum einnehmende, verwinkelt positionierte Stellwand herumlaufen. Bereits auf dem Weg dorthin trifft man auf Bilder und Textzitate. Der Umgang mit Kunst wird mit einem Zitat von Tolstoi thematisiert: "Dachte heute über Kunst nach. Sie ist ein Spiel. Und solange es sich um das Spiel arbeitender normaler Menschen handelt, ist es ein gutes Spiel."

Der BBK hatte bayernweit für diese Rauminstallation ausgeschrieben. Eine Rauminstallation stellt an den Künstler die Herausforderung, sich ganz auf den vorgefundenen Raum einzulassen, sich mit diesem auseinanderzusetzen. Zeller ist dies mit keramischen Objekten und einigen Raumbildern bestens geglückt. Zur Behandlung des Themas dient die geometrische Form des Würfels. Allem, was sich daraus ergeben kann, spürt Zeller nach.

Auf dem Boden liegen etwa hundert farblose, gut handtellergroße Tonformen. Diese stellen gleichseitige Dreiecke dar und bergen in sich selbst noch einmal einen kleinen Würfel. Mit dem Würfel oder dem aufgeschnittenen Würfel thematisiert doroTzeller die beiden Lebensprinzipien Ordnung und Chaos. Sie zeigt, wie aus der einfachen Form des Würfels geometrische Figuren entstehen können.

Durch Teilung, Drehung und Reihung können komplizierte Systeme entwickelt werden. Diese nehmen Raum ein und stellen gleichzeitig, wie Zeller meint, unsere Raumwahrnehmung in Frage. Als Besucher wünscht sich die Künstlerin den spielenden Menschen, der diesen Raum mittels ausgelegter Tonformen neu gestaltet. Der Kunstbetrachter wird in dieser interaktiven Rauminstallation so zum "Raumpfleger" der ganz besonderen Art.

Bis 1. Oktober, geöffnet Dienstag, Donnerstag bis Sonntag 14-18 Uhr.

25.09.2006 00:00